

Wiesbadener Tagblatt.

No. 26. Donnerstag den 31. Januar 1856.

Für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 9. Januar 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bird und Hahn.

19a) In Folge der in No. 3 des diesjährigen Tagblattes enthaltenen Veröffentlichung der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft vom 3. d. Mts. wird beschlossen: sich in einem besonderen Schreiben an die Direction dieser Gesellschaft gegen den der städtischen Behörde wenigstens indirect gemachten Vorwurf bezüglich der Reinigung der Kanäle und Abzugsgräben zu verwahren und dieselbe darauf hinzuweisen, daß der üble Geruch nur eine Folge der Gasbeleuchtung sein könne, da vor Einführung derselben ein solches Vorkommniß nicht beobachtet worden sei.

37) Den jährlichen Theaterzuschuß bet. wird beschlossen: den im vorigen Jahre gezahlten Beitrag von 5000 fl. auch pro 1856 im städtischen Budget in Aussicht zu nehmen.

41) Auf den Antrag der Commission zur Beaufsichtigung der Unterhaltung des städtischen Fasseviehes wird beschlossen: den von H. Thierarzt Groll für untauglich befundenen Bullen für den taxirten Preis von 100 fl. aus der Hand zu verkaufen und einen jungen Bullen anzuschaffen.

44) Das Gesuch der Catharine Gapp von Ketterschwalbach, Amts Wehen, um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier, wird abgelehnt.

45) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 31. Decem. ber v. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Adelheid Theis von hier um Ertheilung der Concession zum Fortbetriebe des von ihrem Vater übernommenen Spezereigeschäftes, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

46) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Hannchen Fürth von Diebrich, dormalen temporär dahier wohnhaft, um Erlaubniß zur Eröffnung einer Kocherei, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

48) Das Gesuch des Lünchergesellen Johann Sarg von Bodenheim im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll Herzogl. Polizeicommissariate dahier unter dem Anfügen zur Entscheidung

übergeben werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

50) Das Gesuch der Catharine Reisenberg von Grenzhäusen, Amts Hachenburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Domanialwald Schnepfenbusch und weiter Rothenkreuzkopf, Oberförsterei Chausseehaus:

150 Stück Gerüsthölzer,

11 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Prügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " buchen Prügelholz,

4875 Stück gemischte Wellen,

850 " buchene Wellen

meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

Herzogliche Receptur.
Schenk.

404

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Georg Eichelbauer Wittve dahier nachbeschriebene Immobilien, als:

1) No. 2460 des Stadts. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Häfnergasse zwischen Carl Neumann und Carl Ziß, gibt jährlich 22 fr. Grundzinsannuität;

2) " 2461 " " ein zweistöckiges Wohnhaus in der großen Burgstraße zw. Anton Dochnahl und Carl Alder;

3) " 2462 " " ein zweistöckiges Wohnhaus am Geisbergweg zw. Heinrich Götte und dem städtischen Weg;

4) " 2470 " " 8 Rth. 59 Sch. Alder auf der großen Ram- bach zw. Philipp Heinrich Schmidt und Odrift von Rettberg Wittve und

5) " 2471 " " 55 Rth. 97 Sch. Alder auf den Rödern zw. Wilhelm Jacob und dem Wald, gibt 12 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität;

im hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 27. Januar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

514

Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar l. J. wird in dem Kloppenheimer Gemein- d Wald, District Trockenborn, nachstehendes Gehölz versteigert, als:

8 buchene Werkholzstämme von 336 Cubicfuß,

60 Klafter buchenes Scheitholz,

15 " " Prügelholz,

9 $\frac{3}{4}$ " " Stochholz und

2450 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird des Morgens 10 Uhr gemacht.

Kloppenheim, den 29. Januar 1856.

Der Bürgermeister.
Gösmann.

437

Bekanntmachung.

Samstag den 2. Februar Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr werden im Bierstädter Gemeindewald, District Reinchen:

1 eichener Baustamm von 116 Cubicfuß, welcher sich zu einem Weissenbaum eignet,
 6 buchene Werkholzstämme von 216 Cubicfuß,
 94 Klafter buchen Scheitholz,
 14 $\frac{3}{4}$ " " Brügelholz,
 2 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Stockholz,
 1 " eichen Scheitholz und
 4575 Stück buchene Wellen

versteigert.

Bierstadt, den 30. Januar 1856.

Der Bürgermeister.
 Heymach.

35

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von altem Eisen- und Holzwerk ic. in dem Herzogl. Münzgebäude. (S. Tagblatt No. 25.)

Taunus = Eisenbahn.

Von Sonntag den 3. Februar d. J. an wird der Personenzug No. XI., wie folgt, expedirt:

Abfahrt zu	Wiesbaden und Biebrich	5 Uhr 55 Minuten Abends,
"	Castel	6 " 20 " "
"	Hochheim	6 " 30 " "
"	Flörsheim	6 " 42 " "
"	Hattersheim	6 " 56 " "
"	Höchst	7 " 10 " "
"	Höchst	7 " 25 " "
Ankunft	Frankfurt	" " " "

Frankfurt a. M., den 29. Januar 1856.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
 Der Director: **Wernher.**

397

Café neuf.

Bei den bevorstehenden **Carnevals**festlichkeiten verfehle ich nicht mein **Café** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für diese Zeit habe ich auch die Bel. Etage zur Wirthschaft eingerichtet, woselbst jedoch nur **Wein** und **warme Getränke** ic. verabreicht werden, diese daher namentlich für Damenbesuch empfehlend.

Auch wird an diesen Tagen **Nürnberger Bier** verzapft.
 Mainz, den 30. Januar 1856.

R. Ballus.

515

Gold- und Silberfransen und Bördchen für Maskenanzüge bei
Eduard Kalb, Posamentier,
 Langgasse No. 15.

516

Englischer Unterricht wird ertheilt. Zu erfragen Herrn **STUART**,
 Erbenheimer Chaussee.

497

Der Verfasser der Cefira

beabsichtigt zum Vortheil Derer die Sich für Verschönerungen Ihrer eigenen Umgebung interessiren — u. Wer will das nicht — ein musikalisch-dramatisches Concert zu geben. #| Abonnements für 1 Billet 48 fr. für Eine Familie 3 Billets 2 gl. u. wird der reine Ueberschuß zur Anschaffung einer Allée entweder hochstämmige Kirsch- oder Nußbäume verwendet die auf die Straße von Wisbaden nach Viebrich kommen nämlich Eine Reihe nur rechter Hand auf der Chaussee von hier nach Viebrich 15 Fuß von den Platanen an wird angefangen die 5 Zoll vom Rande des Grabens an auf dem Fußwege u. immer 15 Fuß von einander stehen daß es Schatten gibt u. wenns ziemlich dunkel man doch einen Leitfaden zum Gehen sieht.

Das Concert besteht immer erstens aus einer Ouverture dann folgt eigene Dichtung hierauf wird dieselbe von den hiesigen Sängern gesungen dann wieder eine Duvertuere Dichtung u. sw. Die Bäume werden den Herrn Stadtvorstehern frei überliefert u. können auf Deren höchste Güte auf Kosten der Stadt hingesezt werden dagegen hat sie den Ertrag u. das Holz Wer nun dieses entstehen sehen will beliebe Sich bei Herrn Schellenberg Herr Roth u. Her Ritter mit Seiner Unterschrift beehren unterzeichnen zu wollen. Wisbaden. Jan. 1856.

Unterschriften
für 1 Billet , für 3 Billets

#| Herr Schlichter will seinen Saal gratis umsonst hergeben ohne Beleuchtung.

Die meisten der Dichtungen könnt man von denen nehmen die jetzt erscheinen Den verehrten Subscribenten soll ausnahmsweise das Exemplar à 6 fr. wenn sie bestimmt eins (16 enggedruckte 38 zeilige Seiten) #| wünschen sollten zu Diensten stehen bis zum Schluß der Liste Später sind bloß 3 à 30 fr. zu haben.

#| welches aber Extra angegeben werden muß.

517

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung ist vorrätzig:
Geschichte und Beschreibung des Lahnthales
von **Katharina Schweitzer.**

518

Preis 1 fl. 48 fr.

Bestellungen auf die

498

Mittelrheinische Zeitung

für die Monate Februar und März zu 1 fl. 10 fr. werden angenommen in der Expedition, Langgasse No. 21. Auswärts bei den betr. Postämtern.

Ein sechsoctaviges Klavier, noch gut, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

506

Neßgergasse No. 4 sind Domino's von 30 fr. an, und sonstige Characteranzüge zu haben.

463

Rückantwort.

Ein Sprichwort sagt: Der Eigennutz ist überall zu Hause. Wenn demnach unser verehrter Gegner sich nur allein als kompetenter Richter hinstellt, so wollen wir ihm diese Freude nicht rauben. Auch mögen wir nicht in eine weitere Discussion uns einlassen, und bemerken schließlich nur, wie man Gelegenheit genug hat, sich zu überzeugen, daß Geschäftsleute von hier in Mz. Einkäufe machen, wodurch uns durch directe Anschauung der Waaren und der Preise ein sehr klares Bild zum Vergleich vor Augen geführt wurde.

519

Das Tapeten-Lager

aus der Gebr. Scherer'schen Fabrik in Heidelberg

befindet sich

grosse Burgstrasse No. 5

eine Treppe hoch.

166

J. Flohr.

Geschäftsverlegung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinen Laden aus der Metzgergasse No. 27 in die Langgasse No. 26, in das Haus der Frau Wittwe Bergmann, neben dem Bären, verlegt habe. Zugleich empfehle ich alle Arten **Corsetten** von weiß, grau und gelbem Stoff, mit und ohne Mechanik. Auch wird jede Bestellung nach Maß pünktlich besorgt.

520

Cath. Schroth.

Samstag den 2. Februar

l e t z t e

Soirée dansante.

Anfang 7 Uhr Abends.

Die Eintrittskarten für die Herren und Damen sind bis Samstag Mittag 2 Uhr in meiner Wohnung in Empfang zu nehmen, indem am Ballabend **keine Casse** stattfindet.

Block,

477

große Burgstraße No. 5.

A heute Abend 8 Uhr.

5023

Pferde-Versteigerung.

Montag den 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Behausung 8 noch sehr brauchbare Pferde, 2 Kühe, 1 zwölf-sitzigen Jagdwagen, 1 sieben-sitzigen Omnibus und 1 Kinderwagen öffentlich versteigern.

Biebrich, den 12. Januar 1856.

232

J. H. Lembach.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt, welche im vorigen Jahre ihren Versicherten eine Dividende von 30 Prozent der Prämie gewährte, vertheilt im laufenden Jahre eine solche von

33 Prozent.

Durch diese sehr bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30. Jahre von	2 Thl.	19 Sgr.	— Pf.	auf 1 Thl.	22 Sgr.	11 Pf.
35. " "	2 " "	29 " "	1 " "	1 " "	29 " "	8 " "
40. " "	3 " "	11 " "	7 " "	2 " "	8 " "	1 " "
45. " "	3 " "	28 " "	10 " "	2 " "	19 " "	7 " "
50. " "	4 " "	22 " "	— " "	3 " "	5 " "	2 " "
55. " "	5 " "	22 " "	3 " "	3 " "	25 " "	5 " "

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Solche Niedrigkeit erreichten die Nettoprämien noch bei keiner ähnlichen Anstalt.

Für jede gezahlte Prämie wird auch eine dem jedesmaligen Jahresüberschuß entsprechende Dividende gewährt.

Sämmtliche Ueberschüsse fließen auf diese Weise an die Versicherten unverkürzt zurück.

Außer den tarismäßigen Prämien resp. nach Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten ungemeinen Billigkeit bieten die auf pupillarisches Sicherheitsausgeliehenen Fonds der Bank von über Acht Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1855 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1153 Pers. mit 2,031,000 Thlr.) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 19,400 Personen mit 30,900,000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,400,600 Thlr. wurden über 700,000 Thlr. an die Erben und 450 gestorbenen Versicherten vergütet. Die seit Eröffnung der Bank geleisteten Sterbefallzahlungen betragen bereits 8,630,000 Thlr.

Mögen den Familienvätern, welche solche Erbschaften ihren Angehörigen durch mäßige jährliche Einzahlungen sicherten, andere folgen, deren Pflicht oder Bedürfnis es ist, durch gleichen Akt der Vorsicht für ihre Familien zu sorgen!

Zur Vermittelung dazu erboten sich

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a. d. L.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

J. M. Gullenberger in Frankfurt a. M.

Ph. Engelbach in Mainz.

Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678

Zwei runde Tische und ein nußbaumenes Kommod sind billig zu verkaufen Metzgergasse No. 12. 521

Eine Presse für Weißzeug und ein sehr schöner runder Tisch von Mahagoni ist billig zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 501

Goldgasse 3 ist ein neuer einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 522

Metzgergasse No. 12 steht ein großer zweithüriger eichener Kleiderschrank billig zu verkaufen. 464

Wegen Abreise des Subscribenten sind die bis jetzt erschienenen neuen deutschen Classiker, größtentheils schön eingebunden, um den dritten Theil des Anschaffungspreises, sowie das Recht auf den Bezug der noch fehlenden Lieferungen zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 462

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

527 Lößl, Nerostraße No. 7.

Verloren.

Gestern Abend wurde vom Theater bis zur Rheinstraße ein kleines Medaillon verloren. Man bittet solches gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 523

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Schwalbacherstraße No. 4. 509

Ein Mädchen, das schön Weißzeugnähen kann, kann eine dauernde Stelle finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 524

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärsfreier junger Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 331

Ein wohlgezogener Junge kann als Bäckerlehrling eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 525

2700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Conrad Koch. 401

500 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch Bäckermeister Gzelius in Diebrich. 526

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 31. Januar: Die Stumme von Portici. Große heroisch-romantische Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Aubert.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).
Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)

Französische Post.
Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens: 5 Uhr 45 Min.
Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.
8 " 35 "
10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens: 7 Uhr 30 Min.
Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "
12 " 45 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.
Abgang von Mainz.
Morgens: 6 Uhr 25 Min.
Nachmittags: 2 Uhr 10 Min. *)
9 " 40 "
11 " 20 " *)
*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1130	1125	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	393/8	391/8
5% Metalliq.-Oblig.	80 1/2	80 1/4	Friedr.-Wilh.-Nordb.	58 1/2	58
5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89 3/4	Gr. Hessen. 4 1/2% Oblig.	102 1/2	102
4 1/2% Metalliq.-Obl.	71 1/2	71 1/4	4% ditto	100	99 1/2
fl. 250 Loose b. R.	—	128	3 1/2% ditto	93 3/4	93 1/4
fl. 500 ditto	—	225	fl. 50 Loose	111	110 1/2
4 1/2% Bethm. Oblig.	—	78	fl. 25 Loose	36 1/4	36
Russl. 4 1/2% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 1/2% Obligationen	101 3/4	101 1/4
Preuss. 3 1/2% Staatsschldsch.	89	88 1/2	3 1/2% ditto v. 1842	89 1/4	88 3/4
Spanien. 3% Int. Schuld	39	37 3/4	fl. 50 Loose	80 1/4	79 3/4
1 1/2%	22 9/16	23 7/16	fl. 35 Loose	47 1/2	47 1/4
Holland. 4% Certificate	—	93 3/4	Nassau. 5% Oblig. b. R.	101 1/2	101
2 1/2% Integrale . .	65	64 1/2	4% ditto	99 3/4	99 1/2
Belgien. 4 1/2% Obl. i. F. à 28 kr.	96 1/2	96	3 1/2% ditto	90 1/2	90
2 1/2% b. R.	55 1/4	54 3/4	fl. 25 Loose	—	34 1/2
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94 3/4	94 1/4	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	80	79 1/2
3 1/2% Obligationen	86 1/2	86	Frankfurt. 3 1/2% Obl. v. 1839	93	92 1/2
Ludwigsh. Bexbach	154 1/2	154	3% Obligationen	85 3/4	85 1/4
Württemberg. 4 1/2% Oblig. b. R.	102 1/4	101 3/4	3% Bankactien	119 1/2	119
3 1/2% ditto	90	89 1/2	Taunusbahnactien	322	320
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	88	Amerika. 6% Stacks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	42 1/2	42	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	78 1/2	78
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100 1/2	Vereins-Loose à fl. 10	9	8 3/4
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	85 1/2			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100 1/2	100 1/4	London Lst. 10 k. S.	118 7/8	118 5/8
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120	119 3/4	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	100 7/8	100 5/8
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 1/4	105	Paris Frs. 200 k. S.	93 5/8	93 3/8
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 1/4	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93 5/8	93 3/8
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88 5/8	88 3/8	Wien fl. 100 C. k. S.	112	111 3/4
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	105 1/8	104 7/8	Disconto	—	8 1/2%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 37 1/2-38 1/2	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 1/2-44 1/2
Pr. Frdr'dor . . 9. 55 1/2-54 1/2	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 20 1/2-20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 44 1/2-43 1/2	Gold al Meo . . 378-376	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Rand-Ducat. . . 5. 33-32	Preuss Thl. . . —	(Courseblatt von S. Sulzsch.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.